

# Stumpfblättriger Ampfer

## *Rumex obtusifolius*

### Synonyme

- Placke, Ochsenzunge, Sorrel, Broad-leaved dock, Dock<sup>1</sup>

### Vorkommen

- Typische Standorte sind sommertrockene, feinerde-reiche Böden die zur Verschlemmung neigen und durch Grund- und Oberflächenwasser beeinflusst werden.
- Böden mit erhöhten Amoniak- und Kaligehalten sowie geringer Bodendurchflüftung und -erwärmung, welche eine geringe Humuszersetzung aufweisen.<sup>2</sup>
- Auf Ruderalstandorten, Schuttplätzen, Wegrändern, Acker und Weideland ist er ein Überdüngungs- und störanzeiger.<sup>3</sup>
- Gefährdet sind insbesondere überweidetes Grünland und alle Kulturen mit langsamer Jugendentwicklung und lückigem Bestand.

### Biologie

- Ampfer ist eine perennierende, wurzelbetonte, breit-blättrige Pflanze mit blutrotem Stängel und schwielen-artigen Samenmäntelchen<sup>5</sup>
- Die Höhe beträgt 50-120cm<sup>5</sup>, die Wurzel reicht bis 2,5m Tiefe.<sup>6</sup>

### Vermehrung

- Hauptsächlich vermehrt sich Ampfer über Samen, 100 - 60.000 pro Jahr<sup>4</sup> und Pflanze, welche bis zu 60 Jahren Keimfähig bleiben.<sup>6</sup> So können Samenbanken mit bis zu 5.000.000 Samen je m<sup>2</sup> entstehen.<sup>6</sup>

### Quellen

<sup>1</sup> ROESMER (2008) / <sup>2</sup> KUTSCHERA (1960, S.183) / <sup>3</sup> DIERAUER & STÖPPLER-ZIMMER (1994, S.75ff) /

<sup>4</sup> HUNT/HARKESS (1968, S.160f) / <sup>5</sup> HANF (1999, S.403) / <sup>6</sup> ZALLER (2004, S.414) / <sup>7</sup> HERMLE et al. (2009 S.3)

### Konkurrenz und Vitalität

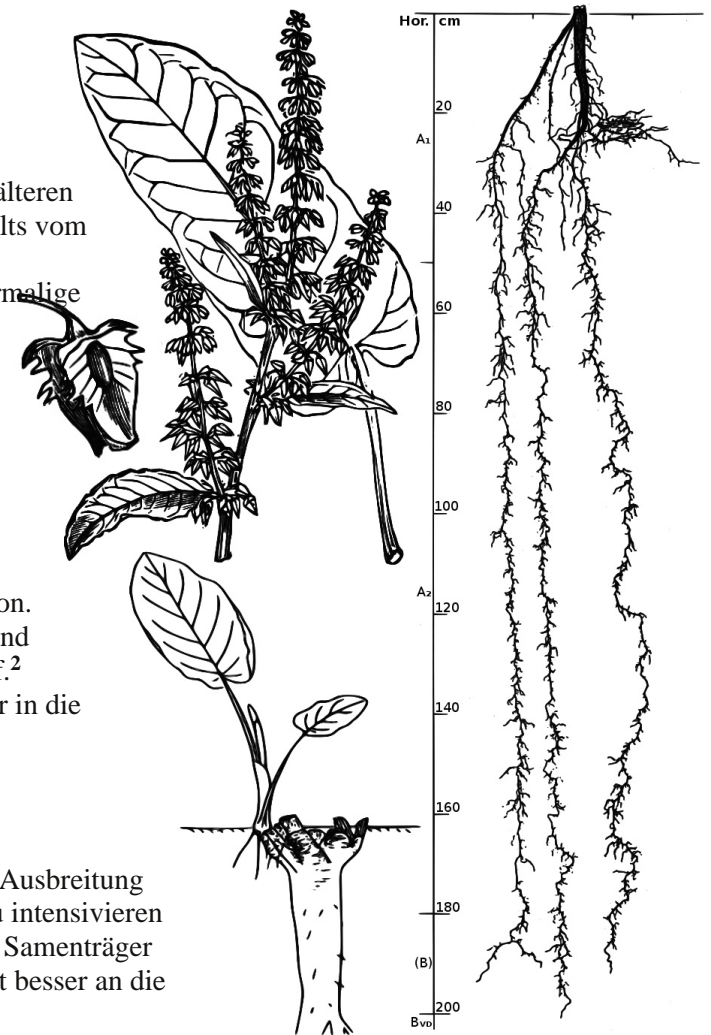
- Große Blattflächen verdrängen Kulturpflanzen, die älteren Blätter werden auf Grund des hohen Oxalsäure gehalts vom Vieh ignoriert.<sup>7</sup>
- Ab dem 5-6-Blattstadium ist die Pflanze durch mehrmalige Schnitte nicht mehr zu unterdrücken.<sup>3</sup>
- Die Wurzel ist in staunassen Horizonten vor Fäulnis dank Gerbsäuren und Sauerstoffkanälen geschützt<sup>3</sup>
- Ampfer nimmt Nährstoffe und Wasser aus Boden-horizonten in denen es keine Konkurrenz gibt.<sup>2</sup>
- Stärkeeinlagerungen im Rindenparenchym schaffen immense Nährstoffspeicher.<sup>7</sup>

### Positive Aspekte

- Ampfer schließt die Grasnarbe und verhindert Erosion.
- Die Pflanze bricht verdichtete Bodenschichten auf und schließt Nährstoffe aus den untersten Horizonten auf.<sup>2</sup>
- Wasser wird durch die Wurzel aus dem Grundwasser in die oberen Bodenhorizonte transportiert.
- Ampfer absorbiert Stickstoff, die Wurzel enthält die sechsfache Nitratkonzentration der Umgebung.<sup>6</sup>

### Ökologische Bekämpfung

- Die wichtigste Maßnahme ist vorzubeugen und die Ausbreitung zu verhindern. Im Grünland heißt dass, die Pflege zu intensivieren und Fehlstellen nachzusäen. Auf dem Acker müssen Samenträger geschnitten und entfernt werden, das N-Management besser an die Kulturen angepasst werden.<sup>7</sup>
- Ampfer Stechen bei <0,25 Ampfer/m<sup>2</sup>, darüber muss eine Unkraut-kur erfolgen mit angepasster Fruchtfolge und Bearbeitung.



**Samen-, Pflanzen und Wurzelhabitus des Stumpfblättrigen Ampfers**

[ I-FLOEA.COM 2015, KUTSCHERA 1960, DIERAUER 1994]